

SCHWAAD LAPPE



FC Energie Cottbus vs. FC • Samstag, 21.03.2009 • Nummer 32



Hallo FC-Fans,

zwei Niederlagen in den vergangenen beiden Spielen sind eine ernüchternde Bilanz, besonders die Niederlage im Derby gegen Mönchengladbach wiegt natürlich schwer. Bereits vor dem Spiel erreichte uns die erste schlechte Nachricht des Tages, als unser Kapitän **Ümit Özat** endgültig **seine aktive Karriere beendete**. An dieser Stelle möchten wir ihm für seine Leistungen besonders im Aufstiegskampf danken und **alles Gute für die Zukunft** wünschen.

Selbstverständlich blicken wir auf die beiden Niederlage und das Geschehen rund um die Spiele aus unserer Sicht zurück. Wie schnell

Fußball jedoch zur Nebensache werden kann, stellte der **Einsturz des historischen Stadtarchivs** auf tragische Weise unter Beweis. Wir wollen sowohl den Opfern als auch der vernichteten Stadtgeschichte gedenken, und im heutigen Schwaadlappe rufen wir zu Spenden für die Geschädigten auf.

Außerdem widmen wir aus aktuellem Anlass erneut der **Problematik rund um die neuen Anstoßzeiten** ab der kommenden Saison. Der Protest gegen diese Planungen der DFL regt sich nämlich nicht nur in der aktiven Fanszene, sondern auch im Lager der Amateurvereine. Abschließend möchten wir noch etwas Werbung in eigener Sache machen und auf unsere **Ausstellung „Roots & Culture“ am 27.03.** in der Galerie Wonderland hinweisen.

Viel Spaß beim Lesen!

.....

Rückblick: FC Schalke 04 – FC 1:0

Am Freitagabend vor dem Derby stand noch der Westschlager gegen Schalke 04 auf dem Programm. Zu diesem Spiel fuhr unsere Gruppe, wie der Großteil der insgesamt rund 6.000 Kölner, mit dem Zug. In Gelsenkirchen angekommen stand mal wieder ein Empfangskomitee der Polizei bereit. Mehr oder weniger freundlich verwies einen die Staatsmacht dann in die bereitgestellten Busse, welche uns vor den Gästeblock bringen sollten.

Nachdem alle Materialien problemlos den Eingang passiert hatten, konnten wir zum Intro mehrere kleine und mittlere Fahnen präsentieren, während die Heimkurve auf die optische Unterstützung ihrer Mannschaft verzichtete. Anschließend sahen die 61.000 Zuschauer zwei eher lustlos agierende Mannschaften, die sich mit Torchancen zunächst zurück hielten. Die erste und einzige Torchance der Gastgeber wurde in der 28. Minute leider direkt genutzt, als der frei stehende Schalker Jermaine Jones den Ball in der linken Ecke zum 0:1 aus Kölner Sicht versenken konnte. So durfte auch die Heimkurve das erste Mal akustisch vernommen werden, die an diesem Tag sonst nicht sehr viel zu bieten hatte. Der Gästebereich hingegen zeigte bis dahin Zusammenhalt und unterstützte die Mannschaft auch nach dem Gegentreffer weiterhin lautstark.



In der zweiten Halbzeit wurde unsere Mannschaft mutiger und verzeichnete mehr Torchancen, die jedoch alle ungenutzt blieben und somit stand nach 90 Minuten die erste Niederlage im Jahre 2009 fest.

Positiv bleibt hierbei allerdings zu erwähnen, dass sich die mitgereisten FC-Fans dadurch nicht entmutigen ließen und mit Ausnahme einer kleinen Verschnaufpause Mitte der zweiten Halbzeit bis zum Abpfiff der Partie ihre Mannschaft lautstark und kreativ anfeuert.

Spendenaufwurf für die Geschädigten des StadtarchivEinsturzes

Am Dienstag, dem 03.03.2009, hat sich in der Kölner Südstadt eine menschliche und kulturelle Tragödie ereignet. Das Kölner Stadtarchiv und angrenzende Häuser sind aufgrund bislang ungeklärter Ursache eingestürzt. Unter den Trümmern starben zwei junge Männer und der kulturelle Schaden, der sich ereignet hat, ist bisher noch nicht abzuschätzen. Da weitere angrenzende Häuser auf der Severinstraße einsturzgefährdet sind oder waren, mussten sie abgerissen werden. Viele Bewohner der Severinstraße wurden so in den vergangenen Wochen obdachlos. Für diese Menschen wurde ein Spendenkonto seitens der Stadt eingerichtet. Wir möchten hiermit alle FC-Fans dazu aufrufen, für die Geschädigten des Unglücks zu spenden.

Die Kontodaten lauten:

Stichwort „Severin“

Konto: 190 319 0419

Bankleitzahl: 370 501 98

Sparkasse KölnBonn

Vielen Dank!



Protest der Amateure

Das heutige Spiel in Cottbus findet glücklicherweise an einem Samstag um 15:30 Uhr statt. An einem anderen Tag wäre die Anreise bei einer solch großen Entfernung für einen Großteil der Anwesenden nur mit größeren Mühen und Anstrengungen möglich oder gar unmöglich gewesen.

Allerdings stoßen solche Einwände bei DFL & DFB größtenteils auf taube Ohren. Besonders die Planungen für den zukünftigen Spielplan in Liga 2 mit Spielen zur Mittagszeit ab der kommenden Saison sind ein Schlag ins Gesicht aller aktiven Fans, die ihren Verein immer und überall vor Ort unterstützen möchten. In der Bundesliga sieht der neue Spielplan u.a. ein Spiel am Sonntag um 15:30 Uhr vor. Den Fans scheinen durch diese Änderung keine größeren Nachteile zu entstehen, so werden z.B. An- und Abreise in den meisten Fällen ohne einen zusätzlichen Tag Urlaub möglich sein. Allerdings regt sich Widerstand gegen dieses Spiel am Sonntagnachmittag aus dem Lager der Amateure.

Der Fußball in Deutschlands unteren Ligen findet größtenteils am Sonntag statt, von der Kreis- bis in die Verbandsliga werden die meisten Spiele sonntags um 15:00 Uhr angepfiffen. Diese Anstoßzeit besitzt ebenso ihre eigene Tradition und Daseinsberechtigung wie der Termin am Samstag um 15:30 in der Bundesliga. Zum Schutz der Amateure sollte ihnen dieser Termin auch vorbehalten bleiben. Besonders die Vereine in den untersten Ligen sind auf jeden Zuschauer angewiesen, um mit den Einnahmen aus Eintritt und Verpflegung den Spielbetrieb im Senioren- und Jugendbereich sowie das gesamte Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Dieser soziale Aspekt wird gerne vom DFB betont, um die Bedeutung des Breitensports Fußball in Deutschland zu verdeutlichen. Ein zeitgleiches Spiel in der höchsten deutschen Spielklasse bedeutet für jeden Kreisligisten weniger Zuschauer bzw. Einnahmen, denn bei der Wahl zwischen Bundes- oder Kreisligafußball werden sich die

meisten Fußballanhänger entweder für den Fernseher oder das Stadion anstatt für den Sportplatz vor der Haustür entscheiden. Bereits bei den heutigen Anstoßzeiten um 17:00 Uhr lässt sich diese Entwicklung beobachten. Der Vorsitzende des SSV Buer aus Gelsenkirchen Norbert Bauer spricht davon, dass zu normalen Spielen in der Landesliga 200 Zuschauer kommen, aber lediglich 60, wenn Schalke an einem Sonntag um 17:00 Uhr antritt. Spielt der FC sonntags, lassen sich mit Sicherheit auch in Köln und im Kölner Umland ähnliche Beobachtungen machen. Verschärft wird diese Problematik noch, wenn die Spiele der Bundesliga in Zukunft fast zeitgleich stattfinden werden. In einem Grundlagenvertrag zwischen DFL und DFB ist zum Schutz des Amateurfußballs zwar verankert, dass sonntags bis 17:30 möglichst keine Spiele der Bundesliga angesetzt werden. Jedoch wird dieser Vertrag momentan modifiziert und anschließend dem Amateurfußball wohl weit weniger Schutz als bisher gewährt.

Der Unmut über diese Entscheidungen bei den beiden Verbänden wird immer größer. In den Fußballkreisen Unna/Hamm und Gelsenkirchen wurde bereits erwogen, beim ersten Spieltag nach der Winterpause am 01.03. zu streiken, um somit dem Protest noch stärker Ausdruck zu verleihen. Allerdings wurde der gesamte Spieltag bereits im Vorfeld vom Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen abgesagt. Dennoch wollen die Vereine aus dem Ruhrgebiet ein Zeichen für den Amateursport und nicht gegen den Profifußball setzen. Die Kritik am Spielplan beschränkt sich nicht nur aufs Ruhrgebiet; so hat der Hessische Städtetag bereits in einer Resolution an DFL & DFB appelliert, auf das dritte Sonntagsspiel in dieser Saison zu verzichten.

Mittlerweile hat sich sogar der Sportausschuss des Bundestages dieser Problematik angenommen und Vertreter aller Fraktion haben ihre Kritik am zukünftigen Modell der DFL geäußert. Der DFB fühlt sich den Amateuren zwar verpflichtet, sieht sich aber nicht in der Lage, in diesem Fall die Interessen der knapp 26.000 Amateurvereine in Deutschland zu vertreten. Auf diese Weise entfernt sich unser Sport immer weiter von seiner Basis, den Fans und den aktiven Amateuren. Eine Entwicklung, die sehr bedenklich erscheint, wenn Jugendliche in Zukunft entscheiden müssen, selbst gegen den Ball zu treten und ihren Lieblingsverein im Stadion zu unterstützen oder am Wochenende lieber Fußball im Fernsehen rund um die Uhr zu konsumieren!

.....

Rückblick: FC – Borussia Mönchengladbach 2:4

Schon Wochen vor dem großen Spiel gegen den Rivalen vom Niederrhein steckte unsere Gruppe in den Vorbereitungen. Im Vorfeld wurde eine riesige Choreographie geplant, die vor dem Einlaufen der Mannschaften bis kurz vor Anpfiff auf der Südkurve präsentiert werden sollte. Wir verteilten im Ober- und Unterrang insgesamt 6.500 Fahnen, welche in der rot-weißen Farbkonstellation des FC-Trikots aus den

60er-Jahren gehalten waren. Dazu wurde zwischen den beiden Rängen ein großes Spruchband mit der Aufschrift „Millionen lieben den FC“ entrollt und das entsprechende Lied zum Einlaufen der Mannschaften eingespielt. Die Choreographie kann als sehr gelungen bezeichnet werden, wofür wir uns noch einmal bei der gesamten Südkurve für die Unterstützung auf allen Ebenen bedanken möchten!

Doch bevor die Choreographie präsentiert wurde, hing vor der Kurve das Spruchband „Wir trauern um die Opfer und tausende Jahre Stadtgeschichte – Ein schwarzer Tag für Köln“, um auf die vergangenen tragischen Ereignisse



innerhalb unserer Stadtgrenzen nach dem Einsturz des historischen Stadtarchivs hinzuweisen. Nachdem unser Kapitän Ümit Özat seine Karriere am Samstagmittag für beendet erklärt hatte und die Kurve ihm für seine Arbeit beim FC danken konnte (Büyüç Kaptan!), wurde – wie schon eingangs erwähnt - eine gebührende Derbychoreographie von der Südkurve präsentiert.

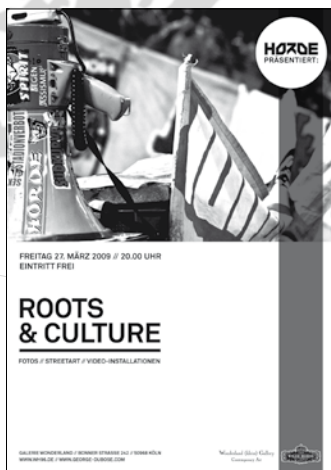
Das Spiel wurde jedoch aufgrund einer Schweigeminute, die an die Opfer in Baden-Württemberg und in Köln erinnern sollte, direkt vom Schiedsrichter wieder abgepfiffen - leider wurde sich im Gästeblock nicht komplett an die Schweigeminute gehalten.

Nachdem es der Gästeanhang ordentlich qualmen ließ - neben einigen vereinzelten schwarzen Fahnen der einzige optische Akzent der Gäste - sahen die 50.000 Zuschauer anfänglich ein Spiel mit hohem Tempo beider Mannschaften. In der 25. Minute wurde unsere Mannschaft dann leider von ihrem eigenen Tempo überholt, als sich der Gladbacher Marin gegen zwei FC-Spieler durchsetzen und Bradley bedienen konnte, der das 0:1 für die Gäste markierte. So konnte man die 8.000 mitgereisten Gladbacher das erste Mal richtig hören, während die Südkurve, die bis dahin eine gute Leistung zeigte, geschockt reagierte. Kurz vor dem Halbzeitpfiff fing man sich aber wieder und es keimte Hoffnung bei der Mannschaft und in Kurve auf, die leider in der 44. Spielminute mit dem 0:2 durch Matmour ganz zunichte gemacht wurde.

Beim Einlauf der Mannschaften zur 2. Halbzeit wurde in der nun leider lethargisch wirkenden Südkurve ein Fahnenmeer aus großen und mittleren Schwenkern präsentiert. Zehn Minuten später wachte die Kurve wieder auf, als ein Tor durch Novakovic aufgrund einer Abseitssituation nicht gegeben wurde. Jedoch merkte man, dass noch genügend Feuer im Spiel vorhanden war und versuchte nun wieder vermehrt die Mannschaft anzufeuern. Dies sollte in der 64. Minute belohnt werden, als FC-Spieler Brecko den Ball nach Vorarbeit durch Ishiaku zum 1:2 ins Tor hämmern konnte. Doch die emotionsgeladene Freude in der Südkurve währte nicht lange, da die Gäste nur drei Minuten später auf 1:3 erhöhen konnten und damit sämtliche Kölner Hoffnungen zunichte machten. So erlebten die Gästefans erneut einen Höhenflug, der in der 82. Minute nach einem erneuten Anschlusstreffer durch Brecko zum 2:3 nochmals gestoppt wurde. Allerdings ließ der verwandelte Foulelfmeter zum 2:4 kurz vor Schluss keine weitere Hoffnung auf Kölner Seite mehr zu.

Alles in allem war es auf allen Ebenen von Anfang an ein sehr emotionsgeladenes Derby, welches diesmal zum Leidwesen aller Kölner leider kein gutes Ende nahm. Hoffen wir, dass die Mannschaft nicht nur heute in Cottbus, sondern insbesondere im zweiten Derby gegen Leverkusen diese schmerzhaftige Niederlage vergessen machen kann!

.....



Ausstellung „Roots & Culture“

Am kommenden Freitag, dem 27.03., findet ab 20:00 Uhr in der Galerie Wonderland eine Ausstellung über unsere Gruppe statt. Die Galerie befindet sich an der Bonner Straße 242 und der Eintritt ist frei. Im Zentrum der Ausstellung werden 30 ausgewählte Fotografien stehen, die den Alltag und unser Selbstverständnis darstellen. Neben den Fotos könnt Ihr einige selbstgefertigte Fahnen, Doppelhalter und Kleidungsstücke sehen.

Ein weiterer Fokus wird auf die von unserer Gruppe selbst gestalteten und finanzierten Choreographien gelegt. Choreographien sind wohl das bekannteste Ausdrucksmittel einer Ultra-Gruppierung – weniger bekannt ist der damit verbundene ehrenamtliche Aufwand, dessen Hintergründe dort in Form von Fotos, Texten und einem Video erläutert werden sollen.

FC Energie Cottbus vs. FC · Schwaadlappe Nr. 32 · 21.03.2009 · Auflage: 1.000
Kontakt: publikationen@wh96.de (Schwaadlappe) · stimmung@suedkurve-koeln.de
(Stimmung) info@wh96.de (WH allgemein) · WILDE HORDE seit 1996

Der „Schwaadlappe“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts,
sondern ein kostenloser Rundbrief der Wilden Horde an Freunde und Fans des 1. FC Köln.